

# GANZ HANNOVER IM BLICK

## Infobrief

Alptekin Kirci, MdL

Stadtverbandsvorsitzender



Liebe Genossinnen und Genossen,

mit dem heutigen Infobrief informieren wir Euch unter anderem über die Fünf-Jahres-Bilanz der Landeshauptstadt Hannover und die Ergebnisse der Haushaltsklausur unserer Ratsfraktion. Mit der Stellungnahme von Christopher Finck, dem jugendpolitischen Sprecher der Ratsfraktion, informieren wir Euch über die Entscheidung zur sogenannten Geschwisterregelung des Ampelbündnisses. Die Geschwisterregelung in der Entgeltregelung für Krippen bleibt erhalten. Stefan Politze, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und Vorstandsmitglied des SPD-Stadtverbandes Hannover, nimmt Stellung zu den Diskussionen rund um die Bildungspolitik.

Zurzeit beraten wir im Ampel-Bündnis intensiv den Doppelhaushalt 2019/2020. Die Ergebnisse werden wir Euch nächste Woche vorstellen.

Eine Frage, die uns alle bewegt, ist: Wie geht es jetzt nach den verlorenen Wahlen in Bayern und Hessen weiter? Die Große Koalition aufkündigen? Einfach das Spitzenpersonal austauschen? Schnellschüsse helfen nicht weiter. Wir brauchen einen Neustart der Bundesregierung, ein klares Profil der SPD auf Bundesebene, eine einfache und klare Sprache. Der von Andrea Nahles und Lars Klingbeil vorgelegte Arbeitsplan ist ein wichtiger Schritt aus der Krise. Darin ist geregelt, welche Vorhaben des Koalitionsvertrages von Union und SPD bis zur vereinbarten Halbzeitbilanz im Herbst 2019 umgesetzt sein sollen. Konkret werden in dem Papier wichtige sozialdemokratische Projekte aus der Sozial- und Familienpolitik benannt. Die große Koalition wird von konkreten Projekten und zeitlichen Zielvorgaben abhängig gemacht. Sollten diese Zielvorgaben nicht eingehalten werden, kann die Große Koalition nicht fortgesetzt werden.

Resignation und alles schwarz zu sehen, hilft nicht weiter. Wir müssen von unserer eigenen Politik begeistert sein, sonst werden wir die Menschen nicht begeistern. Eine schwache SPD, die dauerhaft um die 20 Prozent ringt, ist für die Mehrheit der Menschen in diesem Land fatal, denn eine sozial gerechte und ausgewogene Politik gibt es nur, wenn die SPD die führende Regierungspartei ist. Das deutlich zu machen, gelingt uns mit einer Programmatik, die das Streben nach sozialer Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt. Mit Sachpolitik alleine

werden wir aber nicht aus der Krise kommen. Es beginnt immer mit einer Sehnsucht. Das wusste schon der Franzose Saint-Exupery, der sagte: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht die Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, die Arbeit einzuteilen und Aufgaben zu vergeben; sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem endlosen weiten Meer!“

Solidarische Grüße

Euer Alptekin

Heiderose Kelich

Stellvertretende  
Vorsitzende SPD  
Stadtverband Han-  
nover



„Hannover tut gut ... und Hannover wächst! Das spricht dafür, dass sich die Menschen bei uns wohlfühlen.“

Gerade wurde die 5-Jahres-Bilanz der Landeshauptstadt Hannover vorgestellt.

Sie fasst zusammen, was wir als SPD mit unserem Oberbürgermeister Stefan Schostok an der Spitze Gutes für die Hannoveraner\*innen erreichen konnten. Als SPD-Stadtverband sind wir stolz auf die Errungenschaften der letzten Jahre, denn sie reihen sich ein in die 72-jährige Erfolgsstory dieser Stadt. Womit fangen wir an? Schaut her, wir sind UNESCO City of Music und spielen damit in einer Liga mit Liverpool, Glasgow und Kattowice! Wir wollen

daher aus gutem Grunde Kulturhauptstadt werden, nicht zuletzt auch deshalb, weil Hannover sich mit seinen zahlreichen Kulturangeboten von den Herrenhäuser Gärten bis hin zur Stadtteilkulturarbeit nicht verstecken braucht. Die Initialzündung dafür stammte aus dem Beteiligungsprozess „Mein Hannover 2030“, den Stefan Schostok mit 200 Veranstaltungen und 17.000 Teilnehmer\*Innen ins Leben gerufen hat. Hannover ist Dank jahrzehntelanger SPD-Regierung nicht nur bunt und kulturaffin, sondern auch wirtschaftlich stark durch angestiegene Beschäftigungszahlen, hohe Gewerbesteuererinnahmen und viele StartUp-Unternehmen. Seit dem Wegfall der Studiengebühren hat die Universität Hannover wieder einen großen Schub an Studienanfänger\*innen bekommen – wegen der tollen Stadt, aber nicht zuletzt auch wegen der hervorragenden Lehre und der Exzellenzcluster. Damit unsere Studierenden, Azubis, junge Familien u.v.a. aber auch ein Dach über dem Kopf haben, sorgen wir dafür, dass reichlich bezahlbarer Wohnraum vorgehalten wird. Dafür schnüren wir gerade ein großes Projekt und gehen damit eine der größten sozialen Herausforderungen einer wachsenden Großstadt an. Wir wollen, dass die Kinderarmut in Hannover endlich ein Ende hat! In unserer florierenden Stadt soll jedes Kind unabhängig von sozialer Herkunft teilhaben dürfen, dieselben Bildungs- und Aufstiegschancen haben, sich gesund ernähren und sorgenfrei aufwachsen können. Neben der niedersachsenweiten Abschaffung der Kita-Gebühren haben wir mit Stefan Schostok auch auf Stadtebene dafür gesorgt, dass hunderte Kindergarten- und Krippenplätze geschaffen wurden. Wir haben dafür gesorgt,

dass die Geschwisterregelung in Krippen beibehalten wird und kümmern uns um Schulen mit besonderen Herausforderungen. Dank des Konzepts „Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum“ und 38 zusätzlichen Stellen in diesem Fachbereich wird unser Straßenraum sicherer für die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft und mit dem Konzept „Hannover sauber“ wird gleichzeitig ein Pluspunkt für die Sauberkeit gesetzt. Mit der SPD kommt jede\*r sicher, schnell und günstig von A nach B: Der Ausbau der E-Mobilität mit Ladesäulen und eigener Flotte, der Ausbau des U-Bahnnetzes, der barrierefreien Bahnsteige und Radschnellwege ermöglichen moderne und umweltfreundliche Fortbewegung in der Stadt. Keine Stadt in Deutschland bietet durch seine vielen Grünflächen so viel Lebensqualität wie Hannover. Unsere grünen und blühenden Flächen bieten für Menschen, Haustiere, aber auch Vögel, Insekten und bedrohte Arten Raum und Nahrung. Das Grün bildet den Charakter der Stadt, bietet sich an für Sport und Erholung und ist auch ein Teil unserer Kulturlandschaft. Wir wollen sie erhalten und ausbauen und zum Ort der Kultur und Begegnungen weiterentwickeln. Hannover ist eine Großstadt, aber doch eigentlich ein Dorf, in dem man sich kennt, sich gegenseitig hilft, in dem es noch ein echtes Vereinsleben gibt und man solidarisch zusammensteht, wenn es um die demokratischen Grundwerte geht. Dafür steht die SPD immer ein und unterstützt die Verwaltung in ihrem Handeln für ein gutes Miteinander. Ihr habt selber auch noch frische und neue Ideen? Dann haben wir immer ein offenes Ohr für euch. Kommt vorbei und bringt euch ein. Ihr seid immer willkommen!

Christopher Finck

Jugendpolitischer  
Sprecher

SPD-Ratsfraktion



„Die Geschwisterregelung bleibt erhalten – Familien mit zwei und mehr Kindern werden weiterhin entlastet.“

**Die Geschwisterregelung in der Entgeltregelung für Krippen bleibt erhalten.**

Das ist der Kernpunkt eines Antrages, den wir gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen und FDP in den Jugendhilfeausschuss am 22. Oktober eingebracht haben. „Familien mit zwei und mehr Kindern haben genügend Herausforderungen zu bewältigen. Zusätzlich zur Beitragsfreiheit im Kindergarten werden wir Familien mit einem Geschwisterkind in der Krippe künftig gegenüber dem Vorschlag der Verwaltung mit bis zu 2.000 € im Jahr zusätzlich entlasten“, so Christopher Finck, unser jugendpolitischer Sprecher. „Es ist ein klares Signal für eine familienfreundliche Politik in unserer Stadt.“

Die sogenannte Geschwisterregelung besagte bislang, dass wenn mehrere Kinder einer Familie eine Kindertagesstätte (Krippe, Kindergarten, Hort) besuchen, Eltern für ihr erstes Kind den vollen Beitragssatz bezahlen, für das zweite den halben und das dritte Kind die Kita kostenfrei besucht. Diese Regelung wurde bislang auch angewendet, wenn ein Kind den Kindergarten im letzten Jahr vor der Einschulung kostenfrei

besucht. Im Rahmen der Einführung des kostenfreien Kindergartens durch die rot geführte Landesregierung hatte die Stadt nun vorgeschlagen, dass die Geschwisterregelung nur noch bei den Kindern greift, für die in Hort oder Krippe ein Beitrag gezahlt werden muss.

Mit uns war diese kurzfristige Änderung der bestehenden Regelung nicht möglich. „Es gilt der Vertrauensschutz“, so Christopher Finck. „Die Eltern haben sich aktuell – auch finanziell – auf ein Fortführen der Geschwisterregelung eingestellt. Mit dem jetzigen Beschluss können sich alle sicher sein: Für die Kinder, die im Moment die Krippe besuchen, wird bis zum Kindergarten kein erhöhter Beitrag fällig werden.“ Ab dem 1.8.2020 werde die Geschwisterregelung dann nur noch für die Kinder angewandt, für die im Hort bzw. Krippe ein Beitrag gezahlt werden muss. ‚Nur Zahlkinder sind Zählkinder‘ lautet ab diesem Zeitpunkt die Regel.

Ergänzend dazu werde es jedoch eine Überarbeitung der Entgeltregelung geben. Dringend notwendig, findet Finck: Zum ersten haben sich die Voraussetzungen durch die Einführung der Beitragsfreiheit für den Kindergarten geändert. Zum zweiten zahlen rund 67 Prozent der Krippeneltern den Höchstbeitrag, fast ein Drittel ist aufgrund ihres geringen Einkommens beitragsfrei gestellt. „Die Staffelung hat sich aus unserer Sicht nicht als gerecht herausgestellt, da schon mittlere Einkommen den Höchstbetrag von 320 € in der Krippe zu entrichten haben“, erklärt Christopher Finck. Wir haben uns deswegen mit unseren Partnern für eine grundsätzliche Überarbeitung der Krippenentgelte mit dem Ziel der Gebührenentlastung möglichst vieler Eltern eingesetzt und einen Antrag dazu ebenfalls im Jugendhilfeausschuss beschlossen.

Stefan Politze

Mitglied des Niedersächsischen Landtages / bildungspolitischer Sprecher



„Vorán mit frohem Mut – wir bewältigen die Herausforderungen in der Schulpolitik“

**Die SPD bewältigt in Niedersachsens Schullandschaft seit 5 Jahren in Regierungsverantwortung die dringenden Herausforderungen, die die Vorgängerregierung verschlafen hat.**

Eine zentrale Maßnahme, die wir vorgenommen haben, ist die massive Investition in den Ganzttag. Damit haben wir endlich die chronische Unterfinanzierung der Ganzttagsschulen der damaligen CDU-FDP-Landesregierung beendet. Das hat dazu geführt, dass es, während es im Schuljahr 2010/2011 noch weniger als 1.000 Schulen mit einem ganztägigen Angebot waren, nun im Schuljahr 2017/2018 bereits über 1.800 gibt. Hannover hat gerade zum laufenden Schuljahr 2018 / 2019 wieder davon profitiert, indem die Grundschulen Pestalozzi und Kardinal Galen, sowie die Gymnasien Helene-Lange-Schule und Kurt-Schwitters-Gymnasium und die Realschule Misburg Ganzttagsschulen geworden sind.

Wir haben dafür gesorgt, dass deutlich mehr Lehrkräfte in Niedersachsen eingestellt werden. Allein rund 2000 Lehrkräfte hat die Landesregierung zum

Schuljahr 2018/2019 neu beschäftigt. Damit unterrichten mittlerweile mehr als 70.000 Lehrerinnen und Lehrer in Niedersachsen – so viel wie nie zuvor in der Geschichte des Landes.

Mehr Zeit zum vertieften Lernen haben seit unserer Schulgesetznovelle 2015 auch die Gymnasialschülerinnen und –schüler wieder, indem wir das moderne Abitur nach 13 Jahren eingeführt haben, das keine einfache Rückkehr zum G9, sondern sogar eine Entschlackung des Lehrplans darstellt. Gepaart mit der von uns ebenfalls im Gesetz 2015 initiierten Abschaffung der Schullaufbahnpflicht bietet das echte Bildungsgerechtigkeit für Spätentwickler.

Ein Herzensanliegen für uns als SPD war immer und ist weiterhin die Absicherung und der Ausbau der Schulsozialarbeit. Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass Schulsozialarbeit endlich Landesaufgabe geworden ist und haben massiv in das Personal investiert. Hatten die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bislang oftmals nur halbe oder noch geringere Stellen, die für kurze Laufzeiten befristet waren und in Kettenverträgen mündeten, haben wir im Sinne der Beschäftigten, im Sinne der Schülerinnen und Schüler umgesteuert. Mit knapp 1000 Stellen an über 1.000 Schulen hat die Schulsozialarbeit in Niedersachsen Rekordwerte erreicht.

Neu auf den Weg gebracht haben wir das Konzept Schule PLUS. Schulen, die in einem schwierigen sozialen Umfeld arbeiten, unterliegen oft besonderen pädagogischen und organisatorischen Herausforderungen und benötigen ein „Plus“ an konzeptioneller und materieller Unterstützung.

Den nach schulfachlicher und kommunaler Abstimmung ausgewählten 20 Schulen in Niedersachsen werden zum Programmstart insgesamt 300 Lehrerstunden sofort zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Ressourcen können im weiteren Programmverlauf bei Bedarf zugewiesen werden. Hierzu stehen 75 Vollzeitlehrereinheiten und 25 Schulsozialarbeiterstellen zur Verfügung. Davon profitieren vor allem wir als Landeshauptstadt, die diese Maßnahme bereits mit dem eigenen Konzept zu „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ unterlegt haben.

Wir arbeiten weiter an einer sozial gerechten und Chancen eröffnenden Schulpolitik in Niedersachsen. Als SPD sind wir stets Motor des Fortschritts und werden das auch bleiben.

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

Auf folgende Veranstaltungen möchten wir euch schon jetzt hinweisen:

Am Montag, 05.11.2018 / 17.30 Uhr

### Zwischenbilanz der Kampagne gegen Kinderarmut

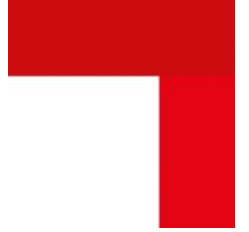
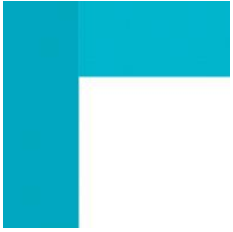
Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstraße 15 / 16

30159Hannover

Am Dienstag, 06.11.2018 / 19.30 Uhr

### Das umstrittene neue Niedersächsische Polizeigesetz (NPOG)

Seniorenbegegnungsstätte Kleefeld  
Rodewaldstraße 17  
30625 Hannover



Am Freitag, 09.11.2018 / 19.00 Uhr

## Lieder und Texte zur Erinnerung an eine demokratische Revolution

Veranstalter sind das Forum für Politik und Kultur e.V. und der SPD - Stadtverband Hannover.

Der Eintritt beträgt: 15 Euro.

Altes Magazin  
Kestnerstraße 2018  
30159 Hannover

Hinweis: Der SPD-Stadtverband besitzt ein Kontingent von 25 Freikarten, die Genossinnen und Genossen gerne zur Verfügung gestellt werden, die aus finanziellen Gründen den Eintrittspreis nicht entrichten können. Bitte meldet Euch in diesem Fall bei der SPD-Geschäftsstelle.

Weitere Termine findet Ihr auf unserer Homepage.

### IMPRESSUM:

SPD-Geschäftsstelle im Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstraße 15/16

30159 Hannover

Telefon: 0511-1674 – 240

E-Mail: [SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de](mailto:SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de)

Internet:

[www.ganz-hannover-im-blick.de](http://www.ganz-hannover-im-blick.de)

Vorsitzender: Alptekin Kirci

